



Studie „Schlaf und MS“ zur Behandlung der Fatigue

In vorangegangenen Studien wurde der Zusammenhang zwischen dem Vorliegen einer Schlafstörung und einer Fatigue bei MS-Patienten gesichert und eine Mit-Verursachung der Fatigue durch Schlafstörungen ist anzunehmen.

In zwei offenen Nachbeobachtungsstudien konnte zwar ein positiver Effekt der Behandlung einer Schlafstörung auf die Fatigue gesehen werden, allerdings fehlen prospektive stratifizierte und kontrollierte Studien.

Primärer Endpunkt der Studie ist es, die Verbesserung der Fatigue durch eine Therapie der Schlafstörung zu untersuchen.

Hierzu werden MS-Patienten nachfolgend an die Diagnose-Stellung einer Schlafstörung im Schlaflabor in eine Behandlungsgruppe oder in eine Gymnastik-Vergleichsgruppe eingeteilt und der Therapie-Effekt wird nach sechs Monaten beurteilt. Unterschiede hinsichtlich der Fatigue in beiden Gruppen werden bestimmt.

Teilnehmen können weibliche und männliche Patienten zwischen 18 – 75 Jahren, die an Multiple Sklerose (alle Formen) erkrankt sind.

Die Studientermine werden am NCRC in Berlin Mitte durchgeführt. Jeder Teilnehmer erhält einmalig 75,00€.

Haben Sie Interesse?

Weitere Informationen erhalten Sie von unserem Studienteam:

Charité Universitätsmedizin Berlin

NeuroCure Klinisches Forschungszentrum

AG Klinische Neuroimmunologie

www.ncrc.de

Gritt Stoffels

Tel.: 030 - 450 539 040

E-Mail: gritt.stoffels@charite.de